



Walser Gruppenbild mit Kaiser: Franz Beckenbauer (r.) gratulierte zum 50. Titel.

BILD: SNOITHMAR BEHR

Nach Titel Nummer 50 brach die Feier Rekorde

Die Ringer des A. C. Wals verstehen es zu kämpfen und auch Feste groß zu feiern. Die erfolgreiche Staffel bleibt nach dem Triumph zusammen.

OTHMAR BEHR

WALS-SIEZENHEIM. Am Samstag, 5. Dezember, schallte es in der Sporthalle Walserfeld laut im Chor: „Wir wollen Walser Ringer sein. Was kann es im Leben Schöneres geben?“ Oder: „Wer jetzt nicht springt, der ist kein Walser.“ Die Ringerstaffel feierte spontan ihren fünfzigsten Meistertitel.

Sportgeschichte schreiben auch die Walser Athleten nicht

alle Tage. Daher brachen nach dem letzten Bundesliga-Kampf im Duell gegen KSV Götzis alle Dämme. Mit dem 44:13-Heimsieg im zweiten Finale (auswärts hatten die Walser mit 38:18-Punkten gewonnen) endete die „Mission 50“ glückstrahlend.

Schon Monate vor dem Triumph hatte der Walser Obmann Toni Marchl vorsorglich Räumlichkeiten im Schloss Kleßheim für eine rauschende Feier reser-

vieren lassen. Höhepunkt der Feste am Donnerstag war die Ehrung der siegreichen Staffel durch Fußball-Kaiser Franz Beckenbauer, der sich eingesetzt hatte, damit Ringen olympisch bleibt. Die Meister rund um den EM-Dritten Amer Hrustanovic bleiben nach dem Triumph zusammen. Auch Routiniers sind hungrig nach weiteren Titeln. Nächstes Ziel: 2016 mindestens einen Kämpfer zu Olympia nach Rio zu bringen.

Gladiatoren eilen von Sieg zu Sieg

Schon im Gründungsjahr 1952 feierte der A. C. Wals seinen ersten Titel in der Bundesliga. Mit vier Olympiateilnahmen und EM-Bronze 1970 ist Legende Franz Berger (im S/W-Bild) erfolgreichster Walser.

Amer Hrustanovic schmückte das Cover eines SN-Sonderdrucks zum 50. Titel.



BILD: SNOITHMAR BEHR



Die Gladiatoren aus Wals feiern ihren 50. Meistertitel